

Niederschrift Nr. 04 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Sitzungstermin: Dienstag, 20.11.2007
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:45 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Hegewald, Reinhard

SPD-Fraktion
Mecklenburg, Rico
Pohlmann, Marianne
Scheffel, Enno
Stöhr, Friedrich
Stelow, Gregor
Südhoff, Johann

für Hans-Dieter Haase

CDU-Fraktion
Orth, Petra

FDP-Fraktion
Bolinius, Erich
Hoofdmann, Erwin

für Hillgriet Eilers
für Ralf Fooken

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Stolz, Wulf-Dieter

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat
Graf, Wilfried

Verwaltungsvorstand
Docter, Andreas Stadtbaurat

von der Verwaltung
Kinzel, Rainer
van Ellen, Bernd

Protokollführung
Hoffmann, Hans-Erich

Niederschrift Nr. 04 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen. Es bestehen keine Einwände.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 3 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus am 03.07.2007

Einwendungen bestanden nicht, somit wurde das Protokoll genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Herr Neuenfeldt, Sprecher des Campingplatzes an der Knock, trug dem Ausschuss das Anliegen der Campingplatz-Anlieger vor. Er bat, beim Campingplatzbetreiber einen Aufschub der Kündigung bis zum 31.12.2008 zu erreichen. Die rund 150 Dauercamper könnten bis zum 31.03.2008 keine Unterkunftsmöglichkeiten für Campingwagen finden. Er brachte im Verlauf der Diskussion auch die Idee ins Spiel, einen Verein gründen zu wollen, der – ähnlich wie beim van Ameren Bad – den Campingplatz in Eigenregie übernimmt. Die Camper sind sich dieser schwierigen Situation aber bewusst.

Herr Docter führte aus, dass der jetzige Betreiber den Vertrag gekündigt und deutlich gemacht habe, dass der Campingplatz nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben sei. Er wies ferner darauf hin, dass der Campingplatz Bestandteil eines Flächennutzungsplan - Verfahrens im Frühstadium sei. In diesem Stadium müsse darüber diskutiert werden. Vor Ende des nächsten Sommers sei nicht damit zu rechnen, dass das Verfahren abgeschlossen sei. Ob ein neuer Campingplatz entstehe oder nicht, darüber entscheide letztendlich der Rat.

Die Chancen einen neuen Campingplatz zu bekommen stehen schlecht. Dieser Campingplatz müsse mindestens 250 Stellplätze vorweisen um wirtschaftlich zu sein. Es müssten mehr als zwei Millionen Euro investiert werden. Außerdem fehle ein geeigneter Standort. Er erklärte sich aber bereit, den Campern in einem Gespräch die Voraussetzungen und Bestimmungen einer Übernahme durch einen Verein zu erläutern. Zuerst sollten die Mitglieder mit dem Betreiber sprechen, um einen terminlichen Aufschub zu bekommen.

Im Übrigen sei nicht die Stadt direkter Ansprechpartner, sondern der Betreiber. Die Stadt ist lediglich Unterverpächter des Platzes. Eigentümer ist der Entwässerungsverband.

Er hob außerdem hervor, dass seit 1973, dem Beginn der Aufspülung auf dem Rysumer Nacken, klar gewesen sei, dass hier ein Industriegebiet entstehen solle.

Niederschrift Nr. 04 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Herr Bolinius erinnert an die touristische Bedeutung des Campingplatzes für Emden.

Herr Strelow brachte auch als neuen Standort den Wybelsumer Polder ins Gespräch.

Herr Mecklenburg bittet darum, alles zu tun, um den Campern zu helfen.

Alle fünf Ratsfraktionen sind sich einig, eine Lösung herbeiführen zu wollen und wiesen auf die touristische Bedeutung des Campingplatzes für Emden hin.

TOP 5 Entwicklung der seewärtigen Zufahrt zum Hafen Emden;
Vortrag durch den Leiter des Wasser- und Schifffahrtsamtes Emden, Herrn de Boer

Herr de Boer stellte den Mitgliedern des Ausschusses den Stand der Planungen für die Vertiefung der Außenems vor. Die Machbarkeitsstudie seiner Behörde wird noch in diesem Jahr dem Bundesverkehrsministerium vorgelegt werden. Darin steht u. a., welche Vertiefung zwischen dem Emdener Hafen und Borkum möglich sei. Es geht dabei um drei mögliche Varianten die untersucht werden:

Ausbau des Fahrwassers unmittelbar vor der Zufahrt zum Hafen um einen halben Meter, um einen Meter und um zwei Meter (auf dann 10,50 Meter).

Dabei spielt auch der Ausbau des Fahrwassers beim niederländischen Nachbarn eine nicht unerhebliche Rolle, die die Ems zwischen Eemshaven und Borkum bis 2010 so erweitern und vertiefen wollen, das Schiffe mit einem Tiefgang bis zu 14 Metern Eemshaven erreichen können.

„Die Niederländer bauen für uns eine Autobahn“, war die Aussage von Herrn de Boer. Diese müsste man nur bis zum Rysumer Nacken verlängern, was aber nicht so dramatisch wäre, weil die großen Bagger Schwerpunkte zwischen dem Emdener Hafen und der Knock liegen. Am Rysumer Nacken sei die Ems vergleichsweise tief. Hier könnten Güter umgeschlagen werden, die mit großen Schiffseinheiten transportiert werden. Der Rysumer Nacken bietet ein großes Potenzial. Die Vertiefungspläne der Hafenzufahrt nach Emden für Automobiltransporter und andere Schiffe mit großem Tiefgang sind von diesen Überlegungen nicht berührt.

Was die Baggerungen betrifft, so ist in den 70er Jahren mehr gebaggert worden als heute. Die Baggermengen bewegen sich seit Jahren auf einem ähnlichen Niveau. Pro Tide werden auf natürliche Weise 200.000 Tonnen Sand und Schlick in der Ems bewegt. Durch Baggerungen werden nur 1.000 Tonnen davon gelagert, das sind nicht einmal 0,5 Prozent. Die Baggerungen dürften aber nicht auf Kosten eines anderen Wirtschaftszweiges gehen, wie z. B. der Greetsieler und Ditzumer Fischer. Diese klagen seit Jahren über die immer schlechter werdenden Bedingungen in der Ems und denken über einen Umzug nach Hooksiel nach.

Er warnte aber davor, alle ökologischen Probleme in der Außenems auf die Baggerungen zu schieben.

Die Planungen der Holländer sehen eine Beendigung ihrer Vertiefungsarbeiten für 2010 vor. Auf Emdener Seite hofft man, 2011 mit den Arbeiten beginnen zu können, wenn bis dahin das Planfeststellungsverfahren ohne große Probleme abgewickelt worden ist.

Herr Docter bedankte sich bei Herrn de Boer für seinen Vortrag und ergänzte, dass die einzelnen Planverfahren auf niederländischer und deutscher Seite noch erst stattfinden würden. Heute wurde uns mitgeteilt, in welche Richtung es geht.

Herr Graf meinte, es müsste noch geklärt werden, welche Auswirkungen die Vertiefung auf die Natur hinterlässt.

Herr Stolz empfindet die gemachten Aussagen als maßlose Ignoranz, die ihn sprachlos machen.

Niederschrift Nr. 04 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Herr Bolinius stellte für die FDP – Fraktion unmissverständlich klar, dass die Schiffseinheiten immer größer werden, ob man es will oder nicht.

Herr Strelow spricht sich auch dafür aus, die umweltpolitischen Aspekte zu berücksichtigen und zu gewährleisten.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 6 "Ab in die Mitte";
Wettbewerbsantrag für 2008
mündlicher Vortrag durch den Projektkoordinator Edzard Wagenaar

Herr Wagenaar trägt das Konzept vor. Er geht dabei kurz auf die Bewerbungen der letzten beiden Jahre ein, als die Stadt Emden nicht bei der Preisvergabe berücksichtigt worden sei. Man habe sich davon aber nicht entmutigen lassen und sich auch in diesem Jahr wieder für den Wettbewerb beworben, bei dem es um Landeshilfe für Projekte gehe, die die niedersächsischen Innenstädte stärken sollen.

Dreh- und Angelpunkt der diesjährigen Bewerbung ist der Binnenhafen. Konkret heißt das, es soll in der Innenstadt eine „**Hafenmeile**“ geschaffen werden, und zwar als regelmäßig wiederkehrende Veranstaltung im Rhythmus von zwei bis drei Jahren. Er erinnerte an so erfolgreiche Ereignisse wie die Schiffsparade im „Alten Binnenhafen“ anlässlich des 32. Deutschen Seeschiffahrtstages in diesem Jahr mit dem großen Abschlusskonzert des Marinemusikkorps Nordsee. Außerdem könnten Erfahrungen einfließen, die man bei der 100 Jahrfeier „Vom Kaiser zum Container“ gesammelt habe. Das Spektakel um die „AIDA – DIVA“ in diesem Jahr, das rund 70.000 Menschen an die Aussichtsplattform an der alten Brikettfabrik zog und auch viele Besucher nach Emden lockte.

Das Programm der „**Hafenmeile**“ soll eine Auftaktparade mit Schiffen, einen verkaufsoffenen Sonntag, Präsentationen der Hafenwirtschaft, ein maritimes Schauprogramm, Wassersport mit Bootregatta, Stände mit maritimen Handwerk, eine Ausstellung mit Bildern des Marienmalers Ludolf von Backhuysen im Landesmuseum und ein Freiluftkonzert auf dem Rathausplatz beinhalten.

Herr Strelow begrüßte diese Programmidee. „Der Hafen muss erlebbar sein“, sagte er.

Herr Bolinius fand die Idee auch gut, auch wenn wir keinen Preis bekommen sollten.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 7 KMU-Förderrichtlinie der Stadt Emden
Vorlage: 15/0520

Herr van Ellen gab eine kurze Übersicht über das zu Ende gegangene KMU – Förderprogramm. In den Jahren 2002 – 2006 wurden 66 Anträge von Unternehmen bewilligt. Die finanzielle Hilfe in Höhe von insgesamt 330.000 Euro löste Investitionen von 2,9 Millionen Euro aus. Dadurch konnten 143 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Niederschrift Nr. 04 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Die Stadt Emden möchte auch ab 2008 wieder kleine und mittelständische Betriebe fördern. In diesem Programm bezuschusst die Stadt Emden nach Vorgabe des niedersächsischen Wirtschaftsministeriums und der NBank z.B. arbeitsplatzschaffende Investitionen bis zu 7.500 Euro. Dieser Betrag kann sich unter bestimmten Voraussetzungen sogar auf 12.500 Euro erhöhen. Die finanziellen Mittel stehen im Vermögenshaushalt der Stadt Emden zur Verfügung.

Alle Ratsfraktionen begrüßten diese neue Förderrichtlinie.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 8 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Liegen nicht vor.

TOP 9 Anfragen

Liegen nicht vor.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.